

Christian Seelhofer
Eggeweg 35
8222 Beringen
Tel 052 685 23 26
Mob 079 475 20 92
seelhofer@gmx.net

Beringen , November 2014

Projektbeschreibung Waisenhaus Mkoba Gweru

Ausgangslage :

In den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde vom Schweizer Immenseer Priester Häni (Bischof in Gweru) eine lokale Nonnenkongregation gegründet. Da Nachwuchs von der Schweiz mehr Mühe machte, wollte er mit lokalen Frauen eine Kongregation bilden, um die kirchlichen und sozialen Aufgaben zu bewältigen. Die SJI-Sister Kongregation wurde gegründet. Die eingekleideten Schwestern arbeiteten vor allen in Spitälern und Schulen.

In den letzten zwei Jahrzehnten nahm die Zahl der Waisenkinder im Lande massiv zu und erreichte die Zahl von einer Million. Gründe dazu waren einerseits die AIDS-Problematik mit dem Tod vieler Eltern, andererseits auch die miese wirtschaftliche Situation, die es vielen Familien nicht mehr erlaubte, zusätzliche Mäuler zu stopfen.

Vor ca 10 Jahren reifte im Vorstand der SJI-Sisters der Entschluss, für die Waisenkinder in Gweru und Umgebung ein Waisenhaus aufzubauen. Sie beauftragten einen Architekten, ein Projekt auszuarbeiten. Dieser plante ein kleines Dorf mit 4 Waisenhäusern. Die SJI.Sisters hatten jedoch selber kaum Kapital und so suchten sie verschiedene Spender. 2011 hatten sie genügend Geld, um ein erstes Haus zu bauen. Dieses konnte 2012 den Betrieb aufnehmen und 16 Kinder haben dort nun ein Zuhause.

Während meiner Reise nach Zimbabwe im November 2014 konnte ich mich davon überzeugen, dass das Haus gut geführt wird. Die Kinder zwischen 2 und 8 Jahren werden von einer „Mutter“ liebevoll betreut.



Das bestehende erste Haus



Die Küche



Das Schlafzimmer

Das neue Projekt :



Es soll nun das zweite Haus, identisch mit dem ersten, gebaut werden. Der SJI-Kongregation jedoch fehlt das nötige Geld dazu (siehe unten den Finanzplan). Das Fundament und Boden für das zweite Haus wurde schon gebaut. Erneut sollen 16 Kinder Platz finden im neuen Haus.

Das neue Haus ist erneut geplant mit 4 Schlafzimmern zu je zwei Kajütenbetten, daneben ein Schlafzimmer für die „Mutter“, eine Küche, ein Wohnzimmer und ein Vorratsraum.



Sister Patricia Rubaya, die Managerin vor Ort.

Finanzplan :

Katkonsult war schon für den Bau des ersten Hauses verantwortlich. Die Zusammenarbeit dieses Baukonsortium mit dem Sister-Konvent war sehr gut und die Vorgaben wurden wirklich eingehalten. So wurde vereinbart, erneut mit dem Baukontraktor Katkonsult zusammen zu arbeiten.

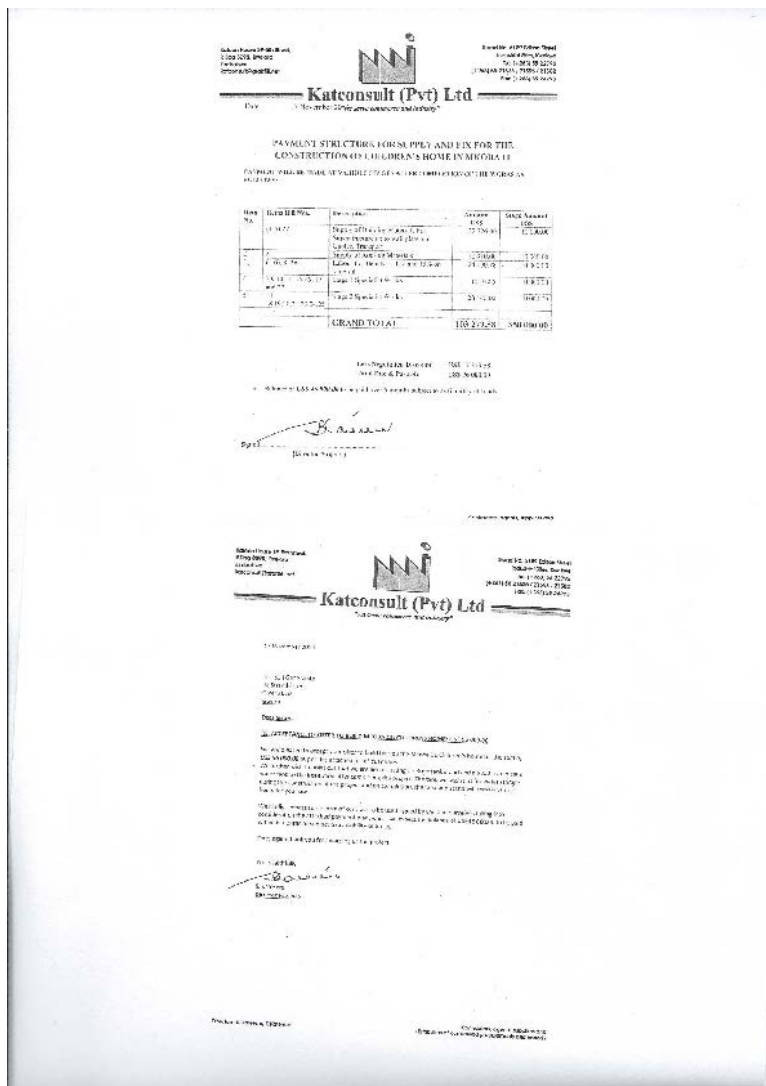
Das zu erstellende Gebäude kostet 96'000 USDollars.

Von diesen 96'000 Dollars konnten die SJI Sisters schon 22'000 USDollars auftreiben.

Zusammen mit unseren projektierten 30'000 USDollars wären 52'000 USD verfügbar.

Ich habe mit Sr. Patricia und dem Verantwortlichen des Baukonsortiums gesprochen und es wurden folgende **Vereinbarungen** getroffen :

- Das gesamte Bauvorhaben kostet 96'000 USD.
- Wenn die Hälfte davon (46'000 USD) verfügbar ist, würde das Baugeschäft mit dem Bau beginnen und auch fertig stellen innerhalb 6 Monaten. Das Haus würde dann schlüsselfertig übergeben. Die zweite Hälfte (erneut 46'000 USD) würde dann vom Konvent bit by bit abgezahlt, wenn wieder Geld zur Verfügung steht, jedoch innerhalb 5 Jahren. Der Sister Konvent glaubt, dass dies faire Konditionen sind und dass sie das restliche Geld werden auftreiben können.
- Das Geld wird nur portionenweise überwiesen, je nach Fortschritt des Baus. Bei Ende der Bauzeit müssen insgesamt 46'000 USD überwiesen worden sein.
- Falls die Sozialkommission des Kiwanis-Clubs Weinfeldern mit dem Vorgehen einverstanden ist, werde ich Sr. Patricia informieren und sie wird den Vertrag unterschreiben und mit dem Bau wird begonnen.



Der grosse Vorteil des Projekts ist, dass eine bestehende Organisation für den Betrieb des Waisenhauses verantwortlich ist und die Kosten für den zukünftigen Betrieb des Waisenhauses voll von der Sister-Kongregation übernommen werden.

Die Baukosten sind zwar höher als ich ursprünglich angenommen habe. Ich konnte mich aber von der guten Qualität des schon erstellten ersten Hauses überzeugen und meine Abklärungen ergaben, dass die Baukosten allgemein in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind. Der Betrag von 96'000USD für das geplante Gebäude ist nicht überzogen und entspricht der Realität.

Ich bitte Sie, das Projekt zu unterstützen, obwohl nicht das ganze Gebäude damit finanziell werden kann. Mit unserem Beitrag (30'000) für das Waisenhaus können wir den Bau des zweiten Hauses sofort ermöglichen, was sonst wahrscheinlich für Jahre noch nicht möglich sein wird. 16 Kindern wird damit ermöglicht, dass sie schon im nächsten Jahr ein neues Heim bekommen.